



Nachbarschaftsheim Wuppertal e.V., Platz der Republik 24-26, 42107 Wuppertal

Stadt Wuppertal
Bezirksvertretung Elberfeld
003.02
Herrn Saßmannshausen
Rubensstr. 4

www.nachbarschaftsheim-
wuppertal.de
Telefon 02 02 / 2 45 19 - 0
Telefax 02 02 / 2 45 19 19

42329 Wuppertal

19.01.2015

Antrag auf Förderung eines Zivilcourage-Trainings für Bewohner/innen im Quartier Ostersbaum

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Herbst letzten Jahres hat eine Bürgerversammlung im Ostersbaum hauptsächlich zum Thema Lärmbelastung stattgefunden. Auf dieser Versammlung, an der auch Mitarbeiter des Ordnungsamtes und der Polizei teilgenommen haben, wurden einige problematische Situationen geschildert, die zu Streitigkeiten unter Bewohner/innen geführt haben (z.B. Lärmbelastung und Bedrohung durch Alkoholisierete in späten Abendstunden, rauchende Mütter auf Spielplätzen trotz Rauchverbot u.a.). Neben dem Wunsch der Bewohner/innen an die Ordnungskräfte, in solchen Situationen einzuschreiten, wurde darüber diskutiert, was den Bürger/innen helfen könnte, bei solchen Streitigkeiten selbst angemessen zu reagieren.

Ergebnis der Diskussion war die Durchführung eines Zivilcourage-Trainings für interessierte Bewohner/innen, in dem Methoden und Fähigkeiten vermittelt werden, wie man in Konfliktsituationen angemessen auftreten und mit seinem Gegenüber kommunizieren kann, ohne eine Eskalation herbeizuführen.

Das Nachbarschaftsheim möchte ein Zivilcourage-Training im Ostersbaum anbieten. Beiliegend finden Sie das Konzept und einen Kostenplan für dieses Training.

Wir möchten die Bezirksvertretung Elberfeld bitten, das Training finanziell zu unterstützen.

Freundliche Grüße

Gabriele Kamp

Stadtparkasse Wuppertal
KontoNr. 925 644
BLZ 330 500 00

Mitglied im DPWW

Präambel:

Immer wieder entstehen im Alltag der Bürger/-innen Situationen, die konfliktbehaftet sind. Die Wahrscheinlichkeit für eine Eskalation solcher Situationen erhöht sich dramatisch, wenn „man einfach in die Situation geht und versucht, sein Anliegen durchzusetzen“. Konflikte entstehen nämlich nicht von alleine, sondern der „erste Auftritt“ entscheidet oft darüber, ob ein Anliegen geklärt werden kann oder ob die Situation eskaliert.

In einer Bürgerversammlung im Herbst 2014 wurde der Wunsch nach einem „Zivilcourage-Training“ geäußert und breit unterstützt, weil immer wieder Streitigkeiten im nachbarschaftlichen Zusammenleben im Quartier Ostertbaum auftreten. In diesen Auseinandersetzungen geht es um Fragestellungen, wie z.B.: „Wie bekomme ich es hin, dass meine Nachbarn nicht so laut vor der Tür mit vielen Leuten quatschen und rauchen?... Wie reagiere ich sinnvoll, wenn ich eine Mutter bitte, auf dem Spielplatz nicht zu rauchen und sie mich einfach nur anschreit?

Welche Möglichkeiten bieten sich mir, meinen Standpunkt angemessen zu vertreten und im Dialog auf mein Gegenüber einzuwirken, ohne eine direkte (ggf. persönliche) Eskalation herbeizuführen?

Umfang des Zivilcourage-Trainings: 2 Samstage à 4 Stunden

Geplante Teilnehmerzahl: 10 – 20 Personen

Inhalte & Methoden des Trainings:

Das Zivilcourage-Training setzt sich nicht nur damit auseinander, wie Bürger/-innen einander in konfliktbehafteten Situationen helfen können, sondern fokussiert, wie Situationen ohne Eskalation entschärft werden können.

An zwei Samstagen werden, neben einer knappen theoretischen Einführung, intensive Übungen zum Auftreten und zur einfachen Gesprächsführung in oben genannten Situationen angeboten.

Die Zeit zwischen den beiden Workshop-Tagen (mindestens 4 Wochen) dient der Erprobung der „neuen Techniken“ und des Erlernten und der Übung im Alltag. Der zweite Workshop-Tag widmet sich unter anderem dem Check der Praxistauglichkeit und dem Austausch von Erfahrungen, die die Bürger/-innen gemacht haben. Auf dieser Basis werden im zweiten Block erneut möglichst praxisnahe Übungen angeboten.

In den Übungen werden zu folgenden Themenschwerpunkten Handlungshinweise gegeben und eingeübt:

- # Warum tut mein Gegenüber das gerade eigentlich? (Motivation der Handlung)
- # Was will mein Gegenüber eigentlich? (Mediation – von der Position zum Interesse)
- # Wie nah komme ich meinem Gegenüber im Gespräch – oder bleibe ich lieber etwas weiter weg? (Nähe-Distanz)
- # Wie reagiere ich selber im Streitfall? Wie wirke ich dabei? (Konflikttypen nach V. Satir)
- # Gehe ich lieber oder soll ich bleiben? (Eskalationsstufen in Konflikten)
- # Will ich ein Problem ansprechen oder eine Lösung erreichen? (Lösungsorientierung)
- # Kann ich das überhaupt ändern? (Grenzen des Einflussbereiches)
- # Was mache ich im schlimmsten Fall? (Anti-Aggressivitäts-Training)

Die Trainer:

Philipp Thelen: Führungskraft, Dipl. Sozialarbeiter, ausgebildeter Coach & Organisationsberater, Erlebnispädagoge

Rainer Laackmann: Führungskraft, Dipl. Pädagoge, ausgebildeter Anti-Aggressivitäts-Trainer, Erlebnispädagoge

Kosten:

Für die Durchführung des Zivilcourage-Trainings für 10-20 Personen entstehen folgende Kosten:

2 Trainer à 8 Stunden à 50,- € =	800,- €
<u>Nebenkosten (Unterlagen, Getränke)</u>	<u>200,- €</u>
Summe	<u>1000,- €</u>